

# Tag des offenen Denkmals 2020

## Landkreis Altenburger Land

**Freitag, 11. September 2020**

**Feierliche Eröffnungsveranstaltung zum „Tag des offenen Denkmals“ der Stadt Altenburg und des Landkreises Altenburger Land in der Brüderkirche zu Altenburg**

**Ehrung besonderer denkmalpflegerischer Leistungen in der Stadt Altenburg und im Landkreis Altenburger Land**

**16. Marstallkonzert**

u. a. mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Gioachino Rossini, Dmitri Schostakowitsch, Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera, Dirigent und Moderator: Gerald Krammer

Beginn: 19:30 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr  
**Eintritt frei!**

**Sonntag, 13. September 2020**

| Adresse  | Kulturdenkmal  | geöffnet/Aktionen   |
|--|--|---|
| <p><b>04616<br/>Fockendorf<br/>Fabrikstraße 10</b></p>       | <p><b>Heimat- und Papiermuseum<br/>Fockendorf / Ehemalige Papierfabrik</b></p> <p>Mühle 1692 gegründet. Ehemalige Papierfabrik 1995 stillgelegt. 2004 Eröffnung des Heimat- und Papiermuseums in einer der alten Fabrikhallen. Neben Sachzeugnissen, Dokumenten, Fotos und alten Plänen ist eine Handschöpferei und eine funktionierende Versuchspapiermaschine vorhanden. Darüber hinaus ist im Freigelände ein funktionierendes Wasserkraftwerk mit Wasserrad zu besichtigen.</p> <p><a href="http://www.papiermuseum.net">http://www.papiermuseum.net</a></p> | <p>10 – 17 Uhr</p> <p>Führungen 10 – 16 Uhr nach Bedarf durch Vereinsmitglieder;<br/>                     DDR Ausstellung der „Bildermacher &amp; Co“<br/>                     Selbstständiges Papierschöpfen</p> <p>Traditionsverein Papierfabrik Fockendorf e. V.<br/>                     Heiko Baum<br/>                     E-Mail: <a href="mailto:papiermuseum@gmx.de">papiermuseum@gmx.de</a></p> <p>Eintritt für Erwachsene: 3 €; Kinder unter 7 Jahren kostenlos</p>  |
| <p><b>04618<br/>Göpfersdorf<br/>Garbisdorf<br/>Nr. 6</b></p> | <p><b>Kulturgut „Quellenhof“</b></p> <p>Großer Vierseithof, 1804 errichtet nach Brand; Wohnhaus mit gefasster Bohlenstube, umgenutzt zum Kunst- Kultur- und Begegnungshof im Altenburger Land</p>  | <p>10 – 17 Uhr</p> <p>Dauerausstellung in der sanierten Scheune: „Leben auf dem Dorf – damals und heute“<br/>                     Ausstellung in der Galerie: „Vanitas“ Arbeiten des Malers und Graphikers Hans-Jürgen Reichelt<br/>                     Informationen zum Stand der Instandsetzungsarbeiten; Besichtigung des Vierseithofes, der restaurierten Bohlenstube und des Bauerngartens;<br/>                     18 Uhr: Konzert (eintrittspflichtig)<br/>                     Für Speisen und Getränke ist gesorgt</p> <p>Heimatverein Göpfersdorf e. V.<br/>                     Susann Schatz</p> |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>04639 Gößnitz<br/>Kauritzer Str. 8</b></p>                        | <p><b>Heimatstube</b><br/><br/>Fachwerkgebäude um 1822 erbaut. Winkelhof. Umbau zum Museum 1990-99. Eröffnung der Heimatstube 2000. Dauerausstellung über die Geschichte des Ortes. Dokumente und Sachzeugnisse aus den verschiedenen Zeitepochen bis in das 20. Jh.</p>  | <p>14 – 17 Uhr<br/><br/>Dorothee Philipp<br/>Kauritzer Straße 8<br/>04639 Gößnitz<br/>E-Mail: heimatstube.goessnitz@googlemail.com</p>   |
| <p><b>04626 Heyersdorf<br/>Dorfstraße</b></p>                           | <p><b>Kirche</b><br/><br/>Turmviereck ältester Teil aus dem 11. Jh. Achteckturm 1740 erneuert. 1833 Kirchenschiff vergrößert und Innenraum im klassizistischen Stil umgebaut, Opitz-Orgel von 1858. 2007-10 Restaurierung und Erneuerung des Dach- und Turmbereichs sowie der Außenfassade, nach archäologischen Grabungen erfolgte 2011-14 die Restaurierung des Innenraums. 2017 Restaurierung der Opitz-Orgel.<br/><br/>Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>                          | <p>10 – 17 Uhr<br/><br/>Führungen bei Bedarf;<br/>Informationen zur Baugeschichte, den Renovierungsmaßnahmen, zur Orgelrestaurierung<br/>Turmbesteigung mit Besichtigung der Glocken<br/>14 Uhr: Orgelvorspiel, Informationen zur Geschichte und Technik des Instrumentes durch Kantor Maximilian Beutner<br/><br/>Imbissangebot<br/>Ingrid Koch, Mitglied des Kirchenvorstandes</p> |
| <p><b>04646 Jonaswalde<br/>Nischwitz Nr. 36</b></p>                     | <p><b>Fachwerkhof</b> des 17. Jahrh. mit Erweiterungen und Ergänzungen des 18. Und 19. Jahrh.<br/>Bohlenstube</p>   | <p>11 – 16 Uhr<br/><br/>Besichtigung des Hofes<br/>Besichtigung der teilsanierten Bohlenstube<br/>Familie Just beantwortet Fragen</p>  |
| <p><b>04610 Meuselwitz<br/>Zipsendorf<br/>Zeitzer Straße<br/>77</b></p> | <p><b>Kulturhalle</b><br/><br/>1929 bis 1930 in der Bauhausära als Sport- und Kulturhalle errichteter Klinkerbau, Architekt Ewald Scheller</p>  | <p>14 – 18 Uhr<br/><br/>Ausstellung zur Kulturhalle, zur Zipsendorfer Ortsgeschichte und zum Bergbau<br/>Für das leibliche Wohl ist gesorgt<br/><br/>Stadtverwaltung Meuselwitz<br/>Simone Lenz<br/><br/>Zipsendorfer Heimatverein e. V.,<br/>Klaus Spindler</p>   |
| <p><b>04610 Meuselwitz<br/>Zipsendorf<br/>Zeitzer Straße</b></p>        | <p><b>Kirche</b><br/><br/>Nach Brandstiftung 1505 – 1511 neu mit schön geripptem Kreuzgewölbe im spätgotischen Stil erbaute Kirche. Der Turm, ein viereckiges Gemäuer, schließt mit Höhe des Kirchdaches ab. Besonderheiten der Innenausstattung ist der berühmte Hochaltar von 1625 und die steinerne Kanzel, Lutherkanzel genannt, da Martin Luther auf der Durchreise von Zeitz nach Altenburg zu seinem Freund Spalatin 1542 auf ihr gepredigt haben soll. Dies ist jedoch urkundlich nicht belegt.</p> | <p>14 – 17 Uhr<br/><br/>Kirchenbesichtigung<br/><br/>Kirchgemeinde Zipsendorf<br/>Günter Anders</p>  |

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p><b>Meuselwitz<br/>HASAG-Gelände</b></p>                     | <p><b>Rundgang durch das ehemalige<br/>HASAG Gelände</b></p>  | <p>Treffpunkt: 10 Uhr Weinbergstraße/<br/>Ecke Heinrich-Heine-Straße</p> <p>Erläuterungen zur Geschichte der<br/>HASAG</p> <p>Rundgang bis ca. 12 Uhr<br/>Frank Stalive<br/>Altenburger Geschichtsverein e.V.</p>   |
| <p><b>04603 Nobitz<br/>Engertsdorf<br/>Am Feld 2</b></p>       | <p><b>Komödiantenhof mit historischem<br/>Wandermarionettentheater</b></p> <p>historische Marionettenbühne, vormals<br/>Curt Kressig (1891 – 1977), originale<br/>Dekorationen und barockisierendes<br/>Proszenium 1917 (Richard Hartmann)<br/>mit originalem Bühnenbild,<br/>Holzmarionetten, Köpfen und Zubehör.</p> <p><a href="http://www.wandertheater.de">http://www.wandertheater.de</a></p>   | <p>11 – 17 Uhr</p> <p>Rundgänge mit Blick in die<br/>Theatermaschinerie und hinter die<br/>Kulissen und in einen der historischen<br/>Wohnwagen;<br/>Historische Bühnenprospekte, Kulissen<br/>Versatzzeug und Filmdokumente<br/>werden gezeigt;<br/>Vorführung von Videodokumenten im<br/>Außengelände</p> <p>Gewölbekaffee geöffnet</p> <p>Förderverein „Mitteldeutsches<br/>Wandermarionettentheater“ e. V.<br/>Familie Dombrowsky</p> |
| <p><b>04603 Nobitz<br/>OT Frohnsdorf<br/>Dorfstraße 35</b></p> | <p><b>Kleiner Dreiseithof/Handgut,<br/>Gärtnerhof Wagner</b><br/>Wohnstallhaus, Ständerbauscheune<br/>um 1705 lt. Inschrift,<br/>Wirtschaftsgebäude mit zweibogigem<br/>Laubengang und vermutlich als<br/>Porstube genutzter Kammer.</p>  | <p>11 – 16 Uhr</p> <p>Hofführungen mit<br/>„Geschichten um den Wagnerhof“<br/>Erinnerungen aus einem Tagebuch,<br/>verfasst von einem Vorfahren der<br/>Familie Wagner</p>  |
| <p><b>04603 Nobitz<br/>Kleinmecka<br/>Nr. 10</b></p>           | <p><b>Kulturhof Kleinmecka<br/>ehemaliger Vierseithof</b></p> <p>Cultural farming - Kulturhof Klein-<br/>mecka - Robert Herrmann und Marcus<br/>Friese sprechen über die Geschichte<br/>und die Restaurierungsarbeiten des<br/>Hofes in Kleinmecka. Sie erläutern die<br/>Zukunft des Hofes und dessen Rettung<br/>und Entwicklung zu einem ländlichen<br/>Kulturzentrum. Das Motto:<br/>Wiederbelebung durch Kunst und<br/>Kultur! Betrachten wir „Leerstand“ als<br/>„Leergut“. Schwerpunkt ist der Stand<br/>zu den Planungen zur Wiederher-<br/>stellung des Kuhstalls mit seinen<br/>Kreuzgratgewölben, Im Volksmund<br/>auch Kuhkathedrale genannt.</p> <p>gefördert von der Deutsche Stiftung<br/>Denkmalschutz (DSD), Thüringer<br/>Landesamt für Denkmalpflege und<br/>Archäologie (TLDA), Pilotprojekt des<br/>BLE Projektaufrufs LandKULTUR</p> <p><a href="https://www.facebook.com/kleinmecka">https://www.facebook.com/kleinmecka</a></p> | <p>10 – 17 Uhr</p> <p>Vorstellung des Projektes<br/>„Cultural farming - Kulturhof<br/>Kleinmecka“ - ein Denkmal in Not<br/>Einblick zum Stand der<br/>Restaurierungsarbeiten<br/>und Entwicklung des Hofes zum<br/>ländlichen Kulturzentrum</p> <p>Robert Herrmann</p>  |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>04603<br/>Ziegelheim</b></p>                      | <p><b>St. Marienkirche</b><br/>erbaut als Wallfahrtskirche ca. 1507 – 1518 von Baumeister Paul Pausche; ein hervorragendes Werk Rochlitzer Schule im spätgotischen Stil. Gelegen auf der höchsten Erhebung der Flur Ziegelheim ist sie ortsbildprägend.</p>   | <p>11 – 16 Uhr</p> <p>Führungen nach Bedarf<br/>13 und 15 Uhr werden zwei Turmführungen angeboten.<br/>Die Teilnahme an den Turmführungen erfolgt auf eigene Gefahr.</p> <p>Kirchgemeinde Ziegelheim</p>   |
| <p><b>04639 Ponitz<br/>Renaissance-<br/>schloss</b></p> | <p><b>Renaissanceschloss Ponitz</b></p> <p>1568-74 im Stil der Renaissance umgebaut, in dem es heute noch erhalten ist. Der Abschluss der Bauarbeiten erfolgte 1574. Im Obergeschoss mit eindrucksvollen Kassettendecken ausgestattet. Aufwendig saniert und restauriert seit 1990. Heute überregionales Kultur- und Veranstaltungszentrum.</p> <p>Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.<br/>Die Schule bzw. das Projekt ist/war Teilnehmer an „denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule“, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.<br/><a href="http://www.renaissanceschloss-ponitz.de/">http://www.renaissanceschloss-ponitz.de/</a></p> | <p>10 – 17 Uhr</p> <p>Informationsstand des Kultur- und Heimatverein Ponitz e. V.<br/>Ausstellung der Künstlergruppe „Viertel“<br/>Musik mit Olaf Stellmecke und Michael Müller<br/>Verkauf eines Schlosskalenders mit Aktmotiven entstanden aus der Ausstellung Schlosslichter von Dirk Salomon<br/>Schlossantiquariat „Jedes Buch ein Baustein für das Schloss“<br/>für kulinarische Überraschungen sorgt der Förderverein Renaissanceschloss Ponitz e. V.<br/>Dr. Roland Mehlig</p> |
| <p><b>04639 Ponitz<br/>Grünberg<br/>Kirchweg</b></p>    | <p><b>Dorfkirche</b></p> <p>restaurierte Innenraumfassung von 1904 mit Schablonenmalerei und Bibelzitate;<br/>2 restaurierte Figuren aus dem 15. Jh.: Maria mit Kind und eine trauernde Maria</p>   | <p>8.45 Uhr: Andacht</p> <p>10 – 17 Uhr</p> <p>Besichtigung des restaurierten Kircheninnenraums<br/>15 Uhr: Orgelvorspiel, Informationen zur Geschichte und Technik des Instrumentes durch Kantor Maximilian Beutner</p> <p>Kirchgemeinde Grünberg,<br/>Sonja Klein</p>  |
| <p><b>04626<br/>Posterstein</b></p>                     | <p><b>Burgkirche Posterstein</b></p> <p>im 16. Jh. als Kapelle zur benachbarten Burg mit einmaligem Schnitzwerk aus dem 17. Jh. von Johannes Hopf</p> <p>Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>  | <p>10 – 16 Uhr</p> <p>Besichtigung der Kirche – Ansprechpartner beantworten Fragen<br/>17.00 Uhr Musikalische Vesper zum Abschluss des Tages mit Gudrun Anders (Bad Freienwalde), Sopran<br/>Sarah Renner (Schwarzenberg), Oboe<br/>Christoph Schwabe (Vollmershain)<br/>Orgel und E-Piano<br/>Benefizveranstaltung zu Gunsten der Rekonstruktion der Orgel der Kirche in Posterstein</p> <p>Kirchgemeinde Nöbdenitz,<br/>Wolfgang Goethe</p>  |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>04626<br/>Posterstein<br/>Burgberg</b></p>                          | <p><b>Herrenhaus des ehemaligen<br/>Postersteiner Rittergutes</b><br/><br/>www.burgbergposterstein.wordpress.com</p>  | <p>10 – 16 Uhr<br/><br/>„Besichtigung des sanierten<br/>Herrenhauses/ Nordflügel<br/><br/>Gemeinde Posterstein<br/>Förderverein Burgberg Posterstein e. V.</p>   |
| <p><b>04626 Schmölln<br/>Hartha bei<br/>Lumpzig<br/>Dobraer Weg 3</b></p> | <p><b>Bockwindmühle</b> von 1732<br/>eine der beiden ältesten<br/>Bockwindmühlen Thüringens und die<br/>älteste im Altenburger Land</p>   | <p>10 – 17 Uhr<br/><br/>Vorstellung der Arbeit des Vereins<br/>Altenburger Bauernhöfe e. V. und der<br/>Deutschen Stiftung Denkmalschutz<br/><br/>Altenburger Bauernhöfe e. V.</p>   |
| <p><b>04626 Schmölln<br/>Lumpzig</b></p>                                  | <p><b>Kirche</b><br/>Neogotischer Bau aus dem Jahr 1830,<br/>Mende – Orgel und Neumann – Altar<br/>aus dem Jahr 1494</p>  | <p>10 Uhr – 16 Uhr<br/><br/>Besichtigung der Kirche<br/><br/>Kirchgemeinde Lumpzig</p>   |
| <p><b>04626 Schmölln<br/>Lohma bei<br/>Nöbdenitz</b></p>                  | <p><b>Dorfkirche Lohma</b><br/><br/>spätgotischer Bau, 1487 erstmals<br/>erwähnt, bereits 1587 baufällig. 1666<br/>Kirche neu erbaut und 1737 wieder<br/>abgetragen. 1738 in barocker<br/>Ausstattung abermals errichtet mit<br/>Restaurierungen 1884 und 1956. 1989<br/>war nicht sicher, ob die Kirche<br/>erhalten werden kann, 1991/92 Dach,<br/>Dachstuhl und Turm saniert, seit 2006<br/>Fenster, Stuckdecke, Sandstein-<br/>fußboden, Innenputz, Orgelempore,<br/>Kanzelaltar restauriert.<br/><br/>Förderprojekt der Deutschen Stiftung<br/>Denkmalschutz und der Stiftung zur<br/>Bewahrung kirchlicher Baudenkmale<br/>(Kiba)</p> | <p>10 – 16 Uhr<br/><br/>Führungen bei Bedarf;<br/><br/>Eröffnung mit festlichen Gottesdienst<br/><br/>Ausstellung: „Brücken bauen“ mit<br/>Zeichnungen von Christian Färber aus<br/>Schmölln<br/><br/>Mittagessen und Kaffee und Kuchen.<br/><br/>Freundeskreis Kirche Lohma,<br/>Birgit Tscheuschner</p>        |
| <p><b>04626 Schmölln<br/>Lohma bei<br/>Nöbdenitz</b></p>                  | <p><b>Denkmalroute</b> im oberen Sprottental<br/>Lohma – Nöbdenitz – Posterstein</p>  | <p>11 Uhr:<br/><br/>Individuelle Wanderung<br/>von der Dorfkirche Lohma über den<br/>Pfarrhof Nöbdenitz, die „Tausendjährige<br/>Eiche“, die Kirche und das ehemalige<br/>Herrenhaus in Nöbdenitz bis zur<br/>Burgkirche in Posterstein;<br/>an den jeweiligen Kulturdenkmälern<br/>werden Auskünfte gegeben</p> |

|   |  |   |
|---|--|---|
| <p><b>04626 Schmölln<br/>Nöbdenitz,<br/>Dorfstraße 29</b></p> | <p><b>Pfarrhof mit Pfarscheune</b></p> <p>Nachdem das alte Pfarrhaus, das jahrhundertlang als Wohnhaus der Nöbdenitzer Pfarrer gedient hatte, 1989 wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste, fand man Ersatz in der Pfarscheune. Das Fachwerkhaus konnte von 1991 bis 1993 umfassend restauriert werden und ist heute Kirchgemeindehaus.<br/>Das Nebengebäude wurde 2014 saniert und als „Kultur- und Bildungswerkstatt“ genutzt. Der Pfarrhof steht der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.</p>   | <p><b>Sonnabend, 12. September</b></p> <p>10 – 16 Uhr<br/>Backtag im Altdeutschen Lehmbackofen</p> <p>beschränkte Teilnehmerzahl<br/>Anmeldung bis 4 Tage vorher unter (Tel.: 034496 64616)<br/>außerhalb der Backstube darf zugeschaut werden<br/>gebacken wird Sauerteigbrot nach althergebrachter Tradition</p> <p><b>Sonntag, 13. September</b><br/>11 – 16 Uhr<br/>Im Pfarrhof präsentieren sich Mitglieder des Nöbdenitzer Kreativkreises mit ihren Arbeiten</p> <p>Kaffee und Kuchen<br/>Fettbommen von am Vortag im Altdeutschen Backofen frisch gebackenem Vollkornbrot.<br/>11:00 bis 13:00 Uhr: im Backofen wird Focaccia zum sofortigen Verzehr gebacken.</p> <p>Initiative Kultur- &amp; Bildungswerkstatt und Kirchgemeinde Nöbdenitz, Wolfgang Göthe</p> |
| <p><b>04626 Schmölln<br/>Nöbdenitz</b></p>                    | <p><b>Marienkirche</b></p> <p>Ersterwähnung 1313, gewidmet der Jungfrau Maria. Die ursprünglich in romanischem Stil erbaute Kirche besaß an der Ostseite einen viereckigen Turm, der 1685 einen achteckigen, barocken Aufsatz erhielt. Ende des 19. Jh. war die Kirche so baufällig, dass sie fast vollständig abgerissen und wieder aufgebaut werden musste. Bis 1967 Erneuerungsarbeiten. 1992–2002 umfassende Restaurierung. Gegenwärtig Restaurierung sämtlicher Bleiglasfenster.</p> <p>Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz<br/>Förderung durch LEADER</p> | <p>11 – 16 Uhr</p> <p>Besichtigung und Führungen nach Bedarf</p> <p>Gemeindekirchenrat Nöbdenitz</p>  |

|   |  |   |
|---|--|---|
| <p><b>04626 Schmölln Nöbdenitz</b><br/>Am<br/>Gemeindeamt</p>                         | <p><b>Nöbdenitzer Teehaus</b> an den Nöbdenitzer Teichen und dem alten Herrenhaus</p> <p>In Nöbdenitz gab es ein Rittergut, welches sich bis 1945 im Eigentum der Familie Thümmel befand. Es existierte ein altes und ein neues Herrenhaus. Das alte Herrenhaus, heute Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Oberes Sprottental, war ehemals ein Wasserschloss. Das neue Wasserschloss ist nach dem 2. Weltkrieg 1945 gemäß SMAD-Befehl gesprengt worden. Zum Rittergut gehörten zwei Teiche, zwischen denen ein Teehaus zum Verweilen einlud. Dieses ist nach historischem Vorbild neu errichtet worden.</p> | <p>13:00 bis 17:00</p> <p>14.30 und 15.30 Uhr:<br/>Minister und Geheimrat des Herzogtums Sachsen – Gotha – Altenburg, Hans Wilhelm von Thümmel – alias Frank Wunderlich – liest aus der „Constitution über die fleischlichen Verbrechen und den Kindermord“ aus dem Jahr 1823</p> <p>Ortsverschönerungsverein Nöbdenitz e. V., Frank Wunderlich</p> |
| <p><b>04626 Schmölln Markt 1</b></p>  | <p><b>Rathaus</b></p> <p><b>Kleine Galerie</b></p> <p><b>Rathausturm</b></p>   | <p>10 – 16 Uhr</p> <p>Rathausturbesteigung</p> <p>Fotoausstellung:<br/>„Menschen und Natur in Äthiopien“<br/>Torsten Pröhl</p> <p>Stadtverwaltung Schmölln<br/>Heimat- und Verschönerungsverein Schmölln e. V., Hans-Jürgen Krause,</p>   |
| <p><b>04626 Schmölln</b></p>  | <p><b>Am Brauereiteich 1</b></p>   | <p>10 – 16 Uhr</p> <p>Ausstellung zur Entwicklung der Stadt Schmölln in den Räumen des Heimat- und Verschönerungsvereins Schmölln e. V.</p> <p>ab 10 Uhr Imbissversorgung mit Rostern und Getränken</p> <p>Heimat- und Verschönerungsverein Schmölln e. V., Hans-Jürgen Krause</p>  |
| <p><b>04626 Schmölln</b></p>  | <p><b>Geführter historischer Stadtrundgang</b><br/>z. T. auf dem Knopfweg</p>  | <p>10 Uhr, bei Bedarf 13 Uhr</p> <p>Treffpunkt Brauereiteich 1/Rückseite<br/>Heimat- und Verschönerungsverein Schmölln</p> <p>Hans-Jürgen Krause, 0160 93606095</p>   |
| <p><b>04626 Schmölln Sprottenanger 2 – Haus I Ronneburger Straße 90 – Haus II</b></p> | <p><b>Knopf – und Regionalmuseum Schmölln</b></p> <p>Im 1997 eingerichteten Knopf- und Regionalmuseum wird ein umfangreicher Überblick über die wechselvolle Geschichte der Schmöllner Knopf-industrie gegeben, die weit in die zweite Hälfte des vergangenen</p>  | <p>13 – 17 Uhr</p>  |

|   |  |   |
|---|--|---|
|   | <p>Jahrhunderts zurück reicht. Gezeigt werden hier vielerlei und verschiedene Knöpfe. Aber nicht nur Knöpfe aus dem Samen der Steinnuss, sondern auch eine Steinnuss selbst sowie Gerätschaften, Maschinen und eine Vielzahl von Originaldokumenten kann der interessierte Besucher in Augenschein nehmen.<br/>www.schmöln.de</p>  |   |
| <p><b>04626 Schmölln Pfefferberg</b></p>              | <p><b>Ernst-Agnes-Turm</b><br/>von 1893 Technisches Denkmal. 30 m hoher eiserner Aussichtsturm auf der höchsten Erhebung des Schmöllner Pfefferberges. Durch die Schmöllner Maschinenfabrik Paul Sylbe für 6000 Mark konstruiert und gebaut. Auftraggeber war der Schmöllner Verschönerungsverein, der die Baukosten durch Spenden, Ausgabe von Anteilsscheinen zu 5 und 10 Mark, von denen jährlich ein Teil ausgelost wurde und der durch Turmbesteigungsgebühren aufgebracht wurde.</p> | <p>9 – 20 Uhr<br/>Besteigung des 2016 sanierten Ernst-Agnes-Turmes</p>  |
| <p><b>04617 Starkenberg Dobraschütz Kirschweg</b></p> | <p><b>Kirche Dobraschütz</b><br/>im Stil des Bauernbarock 1752 erbaut. Reiche Ausschmückungen an der Kassetendecke, der Kanzel, dem Gestühl, dem Taufstein und der Deckenleuchte. Sie wurde 2012 von innen und 2013-16 von außen saniert. Eine Orgelrestaurierung fand 2013 statt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Thüringer Denkmalschutzpreis 2014<br/><a href="http://www.kirchspiel-dobitschen.de">http://www.kirchspiel-dobitschen.de</a></p>                      | <p>10 – 17 Uhr<br/>Besichtigung des restaurierten Innenraumes mit Innenausstattung/ Bildmaterial zum Baugeschehen der letzten Jahre; ausgestellt sind drei restaurierte der 13 Totenkronen aus der Zeit zwischen 1791 und 1811 und zugehörige Epitaphe<br/>Kirchgemeinde Dobraschütz, Ralf Neuber</p> |
| <p><b>04617 Starkenberg Neuposa</b></p>               | <p><b>Wasserturm von 1921</b><br/>2002 Sanierung der Außenhülle Ausstellung im Wasserbehälter.</p>   | <p>9 – 16 Uhr<br/>Besichtigung des Wasserturms mit Ausstellung und Aussichtsplattform<br/>Die Ausstellung verfügt über umfangreiches Material vom Geschehen während des Zweiten Weltkrieges<br/>Heimatverein Oberes Gerstenbachtal e.V.</p>   |
| <p><b>04617 Treben Breite Straße 2</b></p>            | <p><b>Rittergut und Park</b><br/>im 16. Jh. erbaut, befindet sich ca. 40 km südlich von Leipzig im Altenburger Land, nach einem ersten Umbau um 1750 wurde das Herrenhaus 2001-04 grundlegend saniert und ist seither Sitz der Verwaltungsgemeinschaft</p>   | <p>9:30 bis 17 Uhr<br/>stündlich Führungen bei Bedarf; Besichtigung des sanierten Ritterguts und der Mälzerei und des revitalisierten Parks<br/>Kaffee und Kuchen</p>   |



|   |  |   |
|---|--|---|
|   | <p>Pleißenaue. Der seit 2006 bestehende Förderverein organisiert regelmäßige kulturelle Veranstaltungen. Thüringer Denkmalschutzpreis 2006.</p> <p><a href="http://www.rittergut-treben.de">www.rittergut-treben.de</a></p>  | <p>Rittergutsverein Treben e. V., Klaus Hermann</p>   |
| <p><b>04617 Treben<br/>Lehma<br/>Straße der<br/>Gemeinschaft 2</b></p>  | <p><b>Scheune des Vierseithofes</b></p>  | <p>10 – 17 Uhr</p> <p>Ausstellung einer Historischen Möbeltischlerei/ historische Maschinen mit Transmission<br/>Oldtimerfahrzeuge<br/>Imbissangebot</p> <p>Oldtimerclub – Windischleuba e. V,<br/>Matthias Hillmar</p>   |
| <p><b>04617 Treben<br/>Plottendorf<br/>Haselbacher<br/>Straße 5</b></p> | <p><b>Vierseithof Plottendorf</b><br/>- Zukunft ist nachhaltig -</p> <p>Ortstypischer Bauernhof aus dem 18. Jh. Das Torhaus von 1743 und die Figur Wilder Mann im Fachwerk des Wohnhauses sind zwei Besonderheiten des Gebäudeensembles im Altenburger Land. Der Hof ist seit mehreren Generationen in Familienbesitz und wird heute durch eine eigens gegründete Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) verwaltet. Förderprojekt Förderinitiative der integrierten ländlichen Entwicklung</p> <p><a href="http://www.vierseithof-plottendorf.de">www.vierseithof-plottendorf.de</a></p> | <p>09 – 17 Uhr</p> <p>Informationen zur „Sonnenscheune“ - energie- und wasserautarkes Wohnen im denkmalgeschützten Bestand; Auenwiesenrundgang mit Informationen zu extensiver Grünlandnutzung; Vorstellung der Erhaltungszucht von Leineschafen, einer vom Aussterben bedrohten Thüringer Landschaftsrasse; Präsentation ökologischer Baustoffe</p> <p>Dr. Axel Erler, Hofgut Erler GbR,<br/>Michael Erler, Hofgut Erler GbR</p> |
| <p><b>04626<br/>Vollmershain</b></p>                                    | <p><b>Kirche<br/>Um 1200 im romanischen Stil<br/>erbaut,<br/>spätgotisches Kirchenschiff<br/>größere Umbauten und<br/>Restaurierungen 1824 – 29;<br/>1977 – 83, 1996 – 98, 2002</b></p>  | <p>10 – 17 Uhr</p> <p>Ausstellung von Bild- und Kirchendokumenten<br/>Führungen nach Bedarf<br/>Kleines Imbissangebot</p> <p>Kirchgemeinde Vollmershain,<br/>Brigitte Künzel, Gabriele Hofmann</p>  |

|   |   |   |
|---|---|---|
| <p><b>Altenburg<br/>Treben<br/>Windischleuba</b></p>                    | <p><b>Familienradtour zu ausgewählten<br/>Denkmälern im Landkreis</b></p> | <p>Treffpunkt und Start:<br/>10 Uhr: Altenburg<br/>INFO-Punkt Bahnhofvorplatz</p> <p>Stationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Oberzetztscha: Herrenhaus</li> <li>- Treben Plottendorf: Hofgut Erler<br/>(Mittagsrastmöglichkeit)</li> <li>- Treben: Rittergut</li> <li>- Treben/ Fockendorf: Papiermuseum</li> <li>- Windischleuba: Wasserschloss</li> <li>- anschl. Rückfahrt nach Altenburg</li> </ul> <p>Gesamtfahrstrecke ca. 35 km, ebenes<br/>Profil auf vorwiegend wenig befahrenen<br/>Straßen und gut ausgebauten,<br/>befestigten Wegen<br/>Gesamtfahrzeit ohne Pausen ca. 2,5<br/>Std. –mit Besichtigungspausen 4,5 Std</p> <p>mit Steffen Gerth, Tourismusverband<br/>Altenburger Land e. V.</p> |
| <p><b>Rudelswalde<br/>Heyersdorf<br/>Grünberg<br/>Frankenhausen</b></p> | <p><b>Orgelrallye</b></p>   | <p>13:00 Uhr Rudelswalde<br/>14:00 Uhr Heyersdorf<br/>15:00 Uhr Grünberg<br/>16:00 Uhr Frankenhausen</p> <p>In kleinen 30-minütigen Konzerten<br/>werden vier Orgeln kleiner Dorfkirchen<br/>in der Region vorgestellt, die Zuhörer<br/>können auf der Empore hautnah dabei<br/>sein; dabei gibt es viel Wissenswertes<br/>zu Geschichte und Technik der<br/>Instrumente zu erfahren.</p> <p>Kantor Maximilian Beutner – Orgel</p>  |

*Programmänderungen vorbehalten*

**Ansprechpartner:**

Landratsamt Altenburger Land  
Beatrice Müller  
Amtsplatz 8  
04626 Schmölln

Telefon: 03447 586-428  
E-Mail: [beatrice.mueller@altenburgerland.de](mailto:beatrice.mueller@altenburgerland.de)